

Sieben Deutsche Meistertitel in Folge Andreas Hoffmann/ Isabel Krüger

Bernd und Sandra Ketturkat
zum vierten Mal
Landesmeister

**Heinrich und
Monika Schmitz**
Silbermedaille beim
Deutschlandpokal

Meisterschaften

DM Sen I Lat
DM Jun II / Jug 10-Tänze
DM Sen I 10-Tänze
DP Sen II 10-Tänze
DP Sen IV S-Std
LM Sen I D- bis A-Std
LM Sen II A- und S-Std

Turniergeschehen

NRW-Pokal Hgr I
und Hgr II

Aus den Vereinen

Frühlingspokal in
Remscheid

Unser Landesverband

Verbandstag 2016

Ehrungen

Lehrgänge

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des Landestanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen. Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum. Titelfoto: Georg Fleischer, Thorben Heks, René Bolcz



Robert Soencksen, Gebietsredakteur West

Die Hütte ist voll

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

unser Sport hat unbestreitbar einen Glamourfaktor. In welcher anderen Sportart wird neben der sportlichen Leistung soviel Wert auf das äußere Erscheinungsbild der Sportler gelegt? Aktuell auch wieder bei der RTL-Show Let's Dance bei ihrer neunten Staffel zu beobachten. Die Verantwortlichen würden eine solche Show nicht am Freitag zur besten Sendezeit bringen, wenn sie nicht entsprechende Zuschauerzahlen verzeichnen könnten. Es gibt also ein großes Potenzial an Tanzinteressierten, die bei den Veranstaltungen unserer Vereine leider nur zu selten den Weg an die Tanzfläche finden. Wie oft heißt es bei Turnieren in Ihrem Verein „Die Hütte ist voll!“ Sind die angebotenen Startklassen gut besucht, sind zumindest die Paare der übrigen Klassen vor Ort und leisten ihren Beitrag als Zuschauer. Nur selten, an Meisterschaftstagen, an denen Juniorenklassen oder auch Senioren mit einer hohen Dichte an Fans auflaufen, sind Besucher froh, überhaupt einen Platz zu bekommen. Ansonsten „braten wir Tanzsportler meist im eigenen Saft“, will sagen, wir können Besucher außerhalb der Turniertanzszene meist mit Handschlag be-

grüßen. Aber wie anfangs bereits gesagt, hat Tanzen eine große Anziehungskraft dank der Einzigartigkeit des sportlichen Auftretens, die aber auch genutzt werden muss. Tanzsportveranstaltungen sollten von den ausrichtenden Vereinen als Chance gesehen werden, sich selber und das Tanzen einem breiteren Publikum in ihrer Region zu präsentieren. Dazu müssen nicht nur die sportlichen Dinge organisiert werden. Mehr aktive Werbung und Bekanntgabe zur Veranstaltung in den regionalen Medien wie auch in Sozialen Medien ist notwendig, damit Tanzen nicht nur innerhalb unserer Vereinsheime stattfindet. Ein gutes Beispiel für eine „volle Hütte“ beschreibt der Bericht eines Tanzsportnachmittags in Remscheid. Aber auch bei den verschiedenen Meisterschaften, über die wir in dieser Ausgabe berichten können, gab es guten Zuschauerbesuch zu verzeichnen.

Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen

Robert Soencksen



Von sechs Paaren im Finale kamen vier aus dem TNW, was offensichtlich gute Laune macht (von links): Miriam Perplies, Michael Klinkhammer, Freia Schwertfeger, Marlin Hötting, Sandra Caspers, Robert Kovarik, Isabel Krüger, Andreas Hoffmann und TNWJ-Vorsitzender Patric Paaß

Siebenmal in Folge

Andreas Hoffmann und Isabel Krüger werden zum siebten Mal in Folge Deutsche Meister der Senioren-Latein.

Eingebettet in die deutschen Meisterschaften der Jugend und Junioren fand auch die Deutsche Meisterschaft der Senioren I-Latein in Bad Aibling, das südlich von München liegt, statt. Von den ursprünglich 27 gemeldeten Paaren gingen bedauerlicherweise nur 18 Paare an den Start. Vom TNW traten acht der insgesamt 15 Paare, die durch den Start bei der TNW-Landesmeisterschaft startberechtigt waren, an. Damit stellte der TNW mit Abstand die stärkste Fraktion, konnte aber nicht nur mit Masse, sondern auch mit Klasse überzeugen. Durch einige Neuzugänge in dieser Altersklasse wurden die Karten neu gemischt.

So verpassten Ansgar Himmel/Vesna Petrovic, die im Vorjahr noch im Finale waren, in diesem Jahr knapp die Endrunde und erreichten Platz acht. Dafür schafften gleich zwei Newcomer aus dem Westen auf Anhieb den Sprung ins Finale. Robert Kovarik/Sandra Caspers blicken beide auf eine lange Karriere in ihrer bisherigen Laufbahn zurück. Robert war als Formations tänzer Mitte der neunziger Jahre sehr erfolgreich und holte mit dem Team des TSC Schwarz-Gelb Aachen zahlreiche nationale und internationale Titel. Danach war er bis 2009 als Profi aktiv. Mit Beginn des Jahres 2016 tat er sich mit Sandra zusammen, die vorher bis 2005 als Profi tanzte und dann mit Niels Menge 2011 bis 2014 in der Klasse der Senioren I an den Start ging. Bei ihrem dritten gemeinsamen Start erreichten sie auf Anhieb das Finale, konn-

ten sich in Rumba und Paso Doble den fünften Platz ertanzen und wurden in der Gesamtwertung Sechste. Auch Michael Klinkhammer/Miriam Perplies sind in dieser Altersklasse neu dabei, nachdem sie ihre gemeinsame Tanzpartnerschaft nach einer Auszeit von sieben Jahren wieder aufgenommen haben. Beide waren neben ihrer Laufbahn als Einzelpaar sowohl als Tänzer, als auch in den vergangenen Jahren als Trainer in der 1. Bundesliga der Lateinformationen erfolgreich. Eine Woche vor der DM konnten sie sich in den Niederlanden beim WDSF Open Turnier direkt hinter dem amtierenden Vizeweltmeister als Zweite einordnen. Sie wurden, obwohl sie in Samba, Cha-Cha und Jive Platz vier erreichten, in der Endabrechnung mit nur einer Platzziffer Differenz Fünfte.

Mit drei fünften und zwei vierten Plätzen hatten Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier (Rheinland Pfalz) knapp die Nase vorn und kamen auf Rang vier. Auch in der Entscheidung um Silber ging es denkbar knapp zu. Die Vizemeister des Vorjahres, Marlin Hötting/Freia Schwertfeger aus Köln, sie tanzen seit Anfang 2014 miteinander und sind aktuell die Sechsten der Weltrangliste, mussten sich nach einem spannenden Finale mit einer Platzziffer Unterschied dem Lokalmatador und amtierenden Landesmeisterpaar aus Bayern, Engin Önder/Sonja Schäuffer, geschlagen geben und erreichten den Bronzerang. Die Kölner verbuchten in Samba und Jive den zweiten Platz auf ihrem Konto.

Beeindruckend war die Leistung von Andreas Hoffmann/Isabel Krüger. Sie zogen als einziges Paar mit allen zu vergebenden 45 Kreuzen in das Finale ein, in dem sie alle fünf Tänze gewannen. Mit dieser makellosen Bilanz wurden das sympathische Paar das siebte Mal in Folge Deutsche Meister der Senioren in den Lateintänzen. Damit wächst ihre nationale Titelsammlung auf die stolze Anzahl von neun nationalen Meistertiteln an, denn sie waren als bisher einziges Seniorenpaar auch zweimal beim Deutschlandcup in der Hauptgruppe II-Latein siegreich, und ein Ende ist bisher nicht in Sicht. Dass sie mittlerweile seit 1999, also unglaubliche 17 Jahre zusammen tanzen und sich stetig weiter entwickeln, ist ein in dieser schnelllebigen Zeit echtes Novum. Sie überzeugen mit ihrem unglaublichen Partnering, das ohne große Effekthascherei auskommt. Das Kölner Ausnahmepaar hat einen Weg gefunden, pures Lateintanzen zu zeigen, das durch ein perfektes Zusammenspiel zwischen zwei gleichberechtigten Partnern besticht.

Großes Lob und Anerkennung zollten alle Aktiven den Gastgebern dieses Tanzwochenendes. Dem Team des Club des Rosenheimer Tanzsports unter der Leitung von Bernd Lachenmaier ist es gelungen, ein perfektes Tanzevent zu organisieren, das keine Wünsche offen ließ.

Text: Sabine Hey
Foto: Thorben Heks

DM SEN I S-LAT

1. Andreas Hoffmann
Isabel Krüger
TSC Excelsior Köln
2. Engin Önder
Sonja Schäuffer
TTC München
3. Marlin Hötting
Freia Schwertfeger
TTC Rot-Gold Köln
4. Benjamin Eiermann
Tina Zettelmeier
TSC Saltatio Neustadt im TV
Mußbach
5. Michael Klinkhammer
Miriam Perplies
Tanz-Sport-Zentrum Velbert
6. Robert Kovarik
Sandra Caspers
TSC Schwarz-Gelb Aachen

Impressum

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Gebietsredakteur West:

Robert Soencksen, Vorgebirgsstr. 49, 50677 Köln, Tel. (0221) 385217, Mobil (01 74) 249 29 57, E-Mail: robert.soencksen@tnw.de

stellv. Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 80 53 627, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Tanzsportjugend:

Thorben Heks, Bogenstr. 22, 40227 Düsseldorf, Tel. (0211) 91 37 14 10, Mobil (01 62) 738 76 76, E-Mail: thorben.heks@tnw.de

TNW Online:

E-Mail: webmaster@tnw.de

Redakteure:

Maja Frische, E-Mail: maja.frische@tnw.de
 Ronald Frowein, E-Mail: ronald.frowein@tnw.de
 Sabine Hey, E-Mail: sabine.hey@tnw.de
 Esther Lammel, E-Mail: esther.lammel@tnw.de
 Rebecca Mathei, E-Mail: rebecca.mathei@tnw.de
 Joanna Miozga, E-Mail: joanna.miozga@tnw.de
 Maximilian Ritzert, E-Mail: maximilian.ritzert@tnw.de
 Wolfgang Römer, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de
 Claudia Schickenberg, E-Mail: claudia.schickenberg@tnw.de
 Renate Spantig, E-Mail: renaete.spantig@tnw.de
 Michael Steinborn, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: andrej.bauer@tnw.de
 Katrin von Buttlar, E-Mail: katrin.vonbuttlar@tnw.de
 Georg Fleischer, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de
 Aylin Ilhan, E-Mail: aylin.ilhan@tnw.de
 Werner Noack, E-Mail: werner.noack@tnw.de
 Thomas Prillwitz, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de
 Thomas Scherner, E-Mail: thomas.scherner@tnw.de



Die TNW-Teilnehmer bei der Deutschen Meisterschaft der Junioren II in Bad Aibling

Bad Aibling ist schon eine Reise wert

Deutsche Kombimeisterschaften der Junioren II B und Jugend A

DM JUN II 10-TÄNZE

1. Christian Holweg
Anna-Marie Starikova
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Efrem Kuzmichenko
Samira Hafez
btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin
3. Daniel Lepski
Juliane Aschenbrenner
ATC Blau-Gold in der TSG Heilbronn
4. David Jenner
Elisabeth Tuigunov
Die Residenz Münster
5. Egor Ionel
Rita Schumichin
Art of Dance, Köln
6. Jürgen Schaz
Natalia Mariankowska
btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin

Zur Zeit der Planung der Reise – traurigerweise bekannt aus den Medien – stellte sich die Frage: „Wo liegt Bad Aibling eigentlich?“ Antwort nach einem Blick auf die Landkarte: „Kurz vor Österreich“... So trafen sich drei Jugendvorstandsmitglieder und Landestrainerin Petra Matschulat-Horn am Köln/Bonner Flughafen. Hatte der Tag doch begonnen, dass der Flieger rund eine Stunde später als geplant abheben sollte, mit der Erkenntnis: „Da hätte ich ja noch länger schlafen können!“ Gut gelaunt, teils kopfschmerzgeplagt (das unsachgemäße Be- und Entladen der Handgepäckfächer über den Sitzreihen führte zu Kollisionen Kopf-Gepäck) wurde die Delegation am Flughafen München begrüßt. Mit Trainerin Alla Bastert-Tkachenko ging es im „TNW-Shuttle“ ins idyllische Bad Aibling. Die Frage, ob das Hotel denn weit vom Kursaal entfernt sei, wurde verneint – später stellte sich heraus: In Bad Aibling ist nichts von irgendetwas weit entfernt! Kurz im Hotel eingeklickt kamen wir noch pünktlich ins Kurhaus zur Vorrunde der ersten Meisterschaft an diesem Wochenende. Es sollte ein spannendes und für den TNW sehr erfolgreiches werden!

DM Junioren II B Kombination

Von den auf der Gebietsmeisterschaft in Köln am 12. März qualifizierten elf Paaren wagten letztendlich sieben den Weg nach Bayern – ob neben einer Paartrennung der Aufwand in Bezug auf die Entfernung der Grund war, nicht auf der Deutschen Meisterschaft zu starten, bleibt offen. Ein wenig Pech hatten Daniel Müller/Anna Gommer und Alessandro Novikau/Anastasija Dittmar, die in der Entscheidung zur dritten Runde das Nachsehen hatten und mit den Plätzen 13 und 14 am Semifinale „kratzten“. Einen guten Tag erwischten Markus Mütt/Kathrin Klass, die wir neben den späteren TNW-Finalisten im Semi sehen durften.

Die Sieger sowie die Zweitplatzierten unserer Gebietsmeisterschaft qualifizierten sich erwartungsgemäß für das Finale, welches bis zur Siegerehrung spannend blieb. Egor Ionel/Rita Schumichin wurden in der Paradedisziplin Standard in drei Tänzen auf den zweiten Platz, in zwei Tänzen leider nur auf den dritten bzw. vierten Platz gewertet – das Lateinfinale beendeten sie mit geteilten fünften und drei sechsten Plätzen, so dass sie bei der

Siegerehrung als zweite aufgerufen wurden. David Jenner/Elisabeth Tuigunov, wie auf der vergangenen DM Jun II B-Latein in Berlin erneut das jüngste Finalpaar – originär noch Jun I, wussten um ihre Standard-„Schwäche“ und belegten dabei vier fünfte und einen sechsten Platz, „Gas geben“ war die Überschrift für das Lateinfinale. Drei dritte in den ersten Finaltänzen folgten zwei erste Plätze in Paso Doble und Jive, die sie den Paaren abnahmen, die in Berlin vor ihnen lagen (seinerzeit Meister und Dritter). Fachkundige Zuschauer bescheinigten ihnen die beste konditionelle Leistung im Finale!

DM Jugend A Kombination

Der Sonntag begann mit der erfreulichen Nachricht für Paare wie Betreuer, dass (die nach der bedauerlichen Absage vieler Paare übrig gebliebenen 25 Starter) nach Rücksprache mit Bundessportwart Michael Eichert ein Semifinale mit 13 Paaren und ein Finale mit sechs Paaren angestrebt werden würde. Egor und Rita tanzten auch diesmal routiniert – mehr als Platz zehn war dann „unter den Großen“ nicht drin. Bereits leicht verletzt angegeist wollten



Artem Kolesnikov und Maria Sedin erreichten bei der Jugend die Bronzemedaille. Leider musste das Paar seine gemeinsame tänzerische Laufbahn inzwischen aus gesundheitlichen Gründen beenden

Turnieren sicherlich weiter vorne zu finden sein. Artem Kolesnikov/Maria Sedin – auf der Gebietsmeisterschaft in Köln krankheitsbedingt nicht am Start – tanzten ein „rundes“ Turnier. Filigrane Bewegungsabläufe in beiden Sektionen gepaart mit bemerkenswerter Flächenübersicht – man hätte ihnen mehr als das unterste Treppchen gewünscht. Leider konnten sie in den Zweikampf um

den Sieg, der nur mit einer Platzziffer Unterschied an die Titellabonnetten – die Geschwister Yatsun aus Neustadt – ging, nicht eingreifen.
Resümee: Der TNW präsentierte sich mit tollen Leistungen seiner Paare und sieben Finalpaaren in drei Turnieren hervorragend. Der Dank der Paare und Betreuer gilt dem Team des Ausrichters: Vorbildliche Vorbereitung, jederzeit ansprechbare Helfer, angemessene Preise, angenehme Turniermoderation – gepaart mit einem Austragungsort, der einer Deutschen Meisterschaft würdig ist. Die geografische Lage erwies sich als wirklich einziges Manko. Fazit: Gerne wieder dort!

Text: Patric Paaß
Fotos Thorben Heks

Einmal Silber, zweimal Bronze

Erfolgreich kehrten die TNW-Vertreter von den Deutschen Meisterschaften und Deutschlandpokalen aus dem Norden zurück.

Die Senioren kürten in diesem Jahr ihre 10-Tänze-Champions und die Meister der Senioren IV in Pinneberg bei Hamburg. Bereits um 10.45 Uhr morgens begannen die Senioren II den Reigen der Wettbewerbe mit ihrer Standardsektion. In der leidlich hergerichteten Sporthalle, aber mit durchaus liebevoller Betreuung durch die Veranstalter, konnten die Senioren II erstmals in einem eigenen Turnier ihre Sieger ermitteln. Vier TNW-Paare stellten sich der Herausforderung gegen zwölf Paare aus

dem übrigen Bundesgebiet. Und zwei davon erreichten nach Vor- und Zwischenrunde am frühen Nachmittag das Finale. Alexander

Die vielen Trainingsstunden zahlten sich aus für Michael Beckmann und Bettina Corneli – mit einer Bronzemedaille beim Deutschland-Pokal der Senioren II Kombination



DM JUG 10-TÄNZE

1. Nikita Yatsun
Elisabeth Yatsun
TSC Sallatio Neustadt im TV Mußbach
2. Arseni Pavlov
Nicole Balski
btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin
3. Artem Kolesnikov
Maria Sedin
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
4. Michael Ziga
Victoria Sauerwald
TSZ Stuttgart-Feuerbach
5. Krisztian Kulják
Franziska Holweg
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Georgi Enchev
Elna Geller
TSZ Stuttgart-Feuerbach

DM SEN I 10-TÄNZE

1. Frederick Rösler
Janine Rusher
Askania - TSC Berlin
2. Gergely Darabas
Stefanie Werner
btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin
3. Jörg Gutmann
Isabel Matthes
TC Rot-Weiß Casino Mainz
4. Luis-Daniel Assis da Silva
Beate Gneuß
TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven
5. Martin Lutz
Sabine Meusel
1. TSC Frankfurt/Oder
6. Dennis Pieske
Tanja Pieske-Hermsdorf
Tanz-Sport-Zentrum Velbert
-
7. Timo Verhoeven
Isabell Verhoeven
TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven
8. Alexandr Uciteli
Maria Bohmke
TC Rot-Weiß Leipzig
9. Michael Beckmann
Bettina Corneli

**DP SEN II
10-TÄNZE**

1. Dirk Regitz
Fabienne Regitz
TSA d. TSG Weinheim
2. Achim Hobl
Kerstin Hahn
TC Rot-Gold Würzburg
3. Michael Beckmann
Bettina Corneli
TGC Rot-Weiß Porz
4. Alexander Daskotz
Svetlana Daskotz-Isupova
S-Dance Club Bielefeld
5. Holger Bernien
Sylvia Bernien
TSC Rot-Gold Schönkirchen
6. Wendelin Hilt
Heidi Groß
TSC Melodie Saarlouis



**Beste Jungsenioren über
10-Tänze aus dem TNW bei
der Deutschen Meisterschaft
in Pinneberg: Luis-Daniel
Assis da Silva/Beate Gneuß**

Im Anschluss wurden die Turniere der Senioren I Kombination und der Senioren IV Standard bis zum späten Abend geschachtelt durchgeführt. Bei den Jungsenioren traten 14 Paare an, darunter fünf Vertreter aus dem TNW. Auch dabei konnten zwei Paare das Finale erreichen, für Timo und Isabell Verhoeven reichte es leider nicht ganz bis in die Schlussrunde – sie belegten den siebten Platz. Sechste wurden die frischgekrönten Gebietsmeister Dennis Pieske/Tanja Pieske-Hermsdorf.

Text: Robert Soencksen
Fotos: René Bolcz



Vizepräsidentin
Dagmar Stockhausen unterstützte die TNW-Senioren in Pinneberg, hier mit den Paaren der Senioren II am Vormittag

Besonders gefreut haben sich bei der Siegerehrung Luis-Daniel Assis da Silva/Beate Gneuß, denn sie konnten das Ergebnis der Gebietsmeisterschaft drehen und landen auf dem vierten Rang.

Die Senioren IV mussten ihre Deutschlandpokalsieger über fünf Runden austanzen. Zwölf Paare aus dem TNW traten in dem mit 63 Paaren großen Bewerberfeld an. Drei Paare davon konnten sich bis ins Semifinale vorarbeiten, in dem für Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm nur knapp bereits Ende war – sie belegten den achten Platz. Die beiden momentan in dieser Altersklasse international erfolgreichen TNW-Paare Strunk und Schmitz erreichten erfreulicherweise das Finale. Das Wertungsgericht konnte sich auch in diesem Finale nicht wirklich für eine eindeutige Reihenfolge entscheiden – fast alle sechs Paare bekamen Wertungen zwischen 1 und 5 oder 6, selbst der spätere Sieger. Und so waren Hans-Georg und Barbara Strunk bei der Siegerehrung erfreut, diesmal die bronzene Medaille überreicht zu bekommen, nachdem sie im letzten Jahr noch Vizemeister waren. Diese Ehre wurde in Pinneberg Heinrich und Monika Schmitz zu Teil, die in diesem Jahr klare Zweite hinter den Seriensiegern aus Nürnberg werden konnten. Ein weiterer schöner Erfolg für die konditionsstarken Paare aus dem TNW.

Qualität statt Quantität

Bei den Landesmeisterschaften der Senioren I waren zwei Paare die Abräumer des Tages: Zweimal Gold, einmal Silber für Drifthaus/Schwichtenberg sowie Gold und Bronze für Pitts/Schlenkermann-Pitts.

Beim casino blau-gelb Essen fanden die diesjährigen, recht schwach besetzten Landesmeisterschaften der Senioren I D-A Klasse in der Standardsektion statt. Waren im Vorjahr noch 32 Paare am Start, standen dieses Jahr nur 25 Paare auf der Startliste. Vermutlich war es die gerade durchs

Land gehende Grippewelle, die acht Paare zwang, sich kurzfristig noch abzumelden.

Klar zur ersten Goldmedaille

Der Turniertag begann mit der D-Klasse. Schon bei der Sichtungsrunde war klar, wer den Landesmeistertitel erreichen wür-

de. Andreas Drifthaus/Stefanie Schwichtenberg tanzten vom ersten Schritt an auf Titelkurs und erhielten alle Bestnoten von den sieben Wertungsrichtern. Die Wertungen der übrigen vier Paare waren bunt gemischt und lagen eng beieinander. Den Vizelandesmeistertitel ertanzten sich Dirk

Andreas Drifthaus und Stefanie Schwichtenberg gewannen den Meistertitel der Senioren I D und Senioren I C



Arndt Frederik und Magdalena Tillmann verpassten nur knapp den Meistertitel und wurden Vizemeister in der C-Klasse



LM SEN I D-STD

1. Andreas Drifthaus
Stefanie Schwichtenberg
TSC Dortmund
2. Dirk Schmitz
Inken Schmitz
TC Royal Oberhausen
3. Oliver Bilstein
Christina Oehrl
Tanzsportfreunde Essen
4. Markus Kohl
Olga Schöner
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
5. Oliver Krause
Dominique Pereira
TSC Brühl im BTV 1879

LM SEN I C-STD

1. Andreas Drifthaus
Stefanie Schwichtenberg
TSC Dortmund
2. Arndt Frederik Tillmann
Magdalena Tillmann
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
3. Rafael Wrzesniok
Katarzyna Wrzesniok
TGC Rot-Weiß Porz
4. Eugen Weber
Julia Weber
TTC Mönchengladbach-Rheydt
5. Christian Joast
Miriam Franke
TSC Dortmund
6. Peter Maaß
Heike Schwiertz
TSZ Wetter-Ruhr
7. Bernhard Gilleßen
Sarah Gilleßen
TSC Schwarz-Gelb Aachen

LM SEN I B-STD

1. *Randall Pitts
Katja Schlenkermann-Pitts
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen*
2. *Andreas Drifthaus
Stefanie Schwichtenberg
TSC Dortmund*
3. *Andre Kruschinski
Kristina Kruschinski
TC Royal Oberhausen*
4. *Markus Gertz
Wiebke Strathaus
VTG Grün Gold
Recklinghausen*
5. *Michael Kielburger
Michaela Kielburger
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß*
6. *Ingo Henkel
Cornelia Fank
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn*

LM SEN I A-STD

1. *Luis-Daniel Assis da Silva
Beate Gneuß
TSC Ems Casino
Blau-Gold Greven*
2. *Enrico Eilert
Melanie Böker
Bielefelder TC Metropol*
3. *Randall Pitts
Katja Schlenkermann-Pitts
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen*
4. *Burkhard von Kloeden
Wencke
Wallbaum-von Kloeden
TSC Rot-Gelb
Lippe Detmold*
5. *Markus Meyer
Insa Meyer
Motivation Team Düren*
6. *Jens Hemmerling
Tanja Hemmerling
TC Royal Oberhausen*

und Inken Schmitz, vor Oliver Bilstein und Christina Oehrl. Der Landesmeister stieg in die C-Klasse auf und tanzte dieses Turnier direkt mit.

Regel 11 entscheidet über Titelvergabe

Neun Paare starteten in diese Landesmeisterschaft. Hektisch wurde es nach dem Langsamen Walzer. Ein Herr trug ein Hemd mit kariertem Kragen sowie Manschetten und wurde von der Turnierleitung gebeten, ein einfarbiges anzuziehen. Da er keines dabei hatte, wurde das Publikum gefragt. Schnell wurde ein Hemd von einem Mittänzer organisiert und er konnte ab dem Tango in einem einfarbigem schwarzen Hemd weitertanzen. Bedingt durch Kreuzgleichheit qualifizierten sich sieben Paare für die Endrunde. Dabei kam es zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Andreas Drifthaus/Stefanie Schwichtenberg und Arndt Frederik und Magdalena Tillmann. Beide Paare hatten am Ende der Runde je zwei Tänze gewonnen. Durch Skating Regel 11 gewannen Andreas Drifthaus/Stefanie Schwichtenberg ihren zweiten Titel des Tages. Mit

Platzziffer 13 und Wertungen von eins bis sieben kamen Rafael und Katarzyna Wrzesniok auf den Bronzeplatz.

Kein Problem für Titelverteidigung

Als Sieger der C-Klasse tanzten Andreas Drifthaus/Stefanie Schwichtenberg nun ihr drittes Turnier an diesem Tag. Schon in der Sichtungsrunde der sechs Paare zeigte sich das Problem der B-Klasse. Viele Paare überfrachten ihre Programme und kommen dann in der Meisterschaftssituation nicht damit zurecht. Randall Pitts/Katja Schlenkermann-Pitts, die Titelverteidiger, hatten dieses Problem nicht und tanzten unangefochten auf den obersten Treppchenplatz. Dass man auch oder gerade mit einem sauber getanzten Basicprogramm in der B-Klasse weit vorne liegen kann, zeigten die C-Sieger, die den Vizelandesmeistertitel ertanzten. Damit gingen sie mit zwei Gold- und einer Silbermedaille nach Hause. Mit recht gemischten Wertungen erreichten Andre und Kristina Kruschinski den Bronzeplatz. Der Landesmeister ist in die A-Klasse aufgestiegen und hat dieses Turnier mitgetanzt.

Randall Pitts und Katja Schlenkermann-Pitts tanzten unangefochten auf den obersten Treppchenplatz und verteidigten den Titel in der B-Klasse



Jungsenioren setzen ihre Erfahrung ein

Neun Paare tanzten die Vorrunde der Senioren I A, von denen sechs Paare mit deutlichem Abstand die Endrunde erreichten. Luis-Daniel Assis da Silva/Beate Gneuß, als Jungsenioren neu im Feld, setzten sich im Finale eindeutig an die Spitze und gewannen alle fünf Tänze. Für dieses Paar war es die zweite Landesmeisterschaft an diesem Wochenende, hatten sie doch am Vortag die Bronzemedaille bei der Senioren I A/S-Kombi-Meisterschaft in Köln erreicht. Platz zwei und drei waren hart umkämpft. Mit zwei dritten und drei zweiten Plätzen belegten Enrico Eilert/Melanie Böker mit Platzziffer 12 den Silberrang ganz knapp vor Randall Pitts/Katja Schlenkermann-Pitts, die mit drei dritten und zwei zweiten Plätzen und damit Platzziffer 13 den Bronzerang erreichten und denen damit ein super Einstieg in die neue Klasse gelang.

*Text: Renate Spantig
Fotos: Werner Noack*

Luis-Daniel Assis da Silva und Beate Gneuß setzten sich im Finale eindeutig an die Spitze und gewannen in der A-Klasse alle fünf Tänze



Meisterschaften mit Persönlichkeit

Landesmeisterschaften Senioren II A- und S-Standard in Mönchengladbach

Schillernd und aufregend präsentierten sich die Landesmeisterschaften der Senioren II A- und S-Standard am 16. April im Clubheim des TSC Mönchengladbach. Das zahlreich angereiste Publikum sah einen spannenden Wettkampf um das Meisterschaftsgold in der A-Klasse sowie ein starkes Finale mit vielen Toppaaren, die sich aus dem großen Startfeld der S-Klasse durchgesetzt hatten. Begleitet wurde das Turnier von der humorvollen Moderation durch TNW-Präsident Norbert Jung, der sein Publikum bis in die späten Abendstunden durch das Tanz-Event führte.

Von wegen 13 ist keine Glückszahl

13 Paare gingen in der A-Klasse ins Rennen, die kraftvoll und unter vollem Körpereinsatz um die Finalteilnahme rangen. Jedoch schafften nur die besten sechs den Einzug in die Endrunde. Detlev und Marion Strauß waren eines dieser Paare, von denen nicht nur der mitgebrachte Fanblock früh annahm, dass sie heute auf einem Treppchenplatz stehen würden. Ihre Leistung über Vor- und Zwischenrunde hinweg überzeugten sowohl Publikum als auch Wertungsrichter, und der Finaleinzug war ihnen nicht zu nehmen. Doch auch die Konkurrenz war stark. Allen voran Dr. Udo Kappel und seine Partnerin Esther-Marie Dorendorf-Kappel, die verbissen und dynamisch um einen Einzug ins Finale kämpften und diesen auch erhielten. Auch Bernhard und Susan Brockmann zeigten

eine überragende tänzerische Leistung, und es war schnell allen klar, dass diese drei Paare den Sieg unter sich ausmachen würden. Das Finale schließlich – durch die geschlossenen Wertung besonders Spannungsgeladen – entpuppte sich als tänzerisches Kopf-an-Kopf-Rennen von Kappel/Dorendorf-Kappel und dem Ehepaar Strauß, das letztere mit vier ersten Plätzen und einem zweiten Platz im Langsamen Walzer für sich entscheiden konnten. Kappel/Dorendorf-Kappel folgten auf Rang zwei, gefolgt von Brockmanns auf dem Bronzerang. Mit dem Turniersieg freuten sich die frisch gebackenen Landesmeister auch über den Aufstieg in die S-Klasse, die sie anschließend direkt mittanzten.

Wer sind die Sieger?

Detlev und Marion betreiben seit 1994 aktiven Tanzsport und durchtanzten die vergangenen Jahre fast durchgehend gemeinsam. Ihre Partnerschaft ist geprägt von einer tiefen Treue und Verbundenheit, denn trotz Detlevs tänzerischem Ausfall für sechs lange Jahre wegen einer schweren Knieverletzung wich Marion tänzerisch nicht von seiner Seite. Da die beiden auch privat ein Paar sind, ließ sie diese Pause gemeinsam ausharren. Seit sie wieder tanzen, zählt für sie vor allem eines: Das Publikum mit ihrem Tanz zu erheitern und eventuell zu berühren. Denn was bringt uns das Tanzen, wenn wir niemanden damit erreichen, der sich für unseren Tanz begeistert?



Die frisch gebackenen Landesmeister in der A-Klasse Detlev und Marion Strauß freuten sich auch über den Aufstieg in die S-Klasse

SEN II A-STD

1. Detlev Strauß
Marion Strauß
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
2. Udo Kappel
Esther-Marie
Dorendorf-Kappel
TC Royal Oberhausen
3. Bernhard Brockmann
Susan Brockmann
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
4. Wolfgang Pridöhl
Sandra Köller
TSC Ems-Casino
Blau-Gold Greven
5. Georg Heßmann
Isabell Heßmann
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
6. Dr. Jürgen Wunderlich
Kerstin Wunderlich
TSA d. SG Langenfeld



Im Finale sah das Publikum ein tänzerisches Kopf-an-Kopf-Rennen von Udo Kappel und Esther-Marie Dorendorf-Kappel und dem Ehepaar Strauß, das mit dem 2. Platz für Kappel/Dorendorf-Kappel endete.

Sandra Ketturkat, dass neben technischer Finesse und tänzerischer Eleganz auch die psychische Stärke eines Paares entscheidend ist. Mit ihrer soliden Performance und der Präsenz eines Landesmeisters bewiesen sie den anwesenden Beobachtern, dass keiner der Anwärter ihre Meisterschafts-Aura brechen konnte. Sie verteidigten ihren Titel gekonnt wie verdient. Lauer/Rothländer folgten auf Platz zwei, dicht gefolgt von Beckmann/Corneli auf dem Bronze-Rang.

Wer sind die Sieger?

Die Tanzpartnerschaft von Bernd und Sandra begann vor über 20 Jahren ganz „klischeehaft“ auf einer Tanzparty in Wesel und heute, nach dem vierten Meistertitel in der Senioren II S-Standard ist immer noch kein Ende in Sicht. Seit jeher ist ihr Leben geprägt von einem Credo, dem sie tänzerisch wie auch in ihrem Alltag folgen: „Fange nie an aufzuhören, und höre nie auf, anzufangen!“ Bei der Meisterschaft in Mönchengladbach bewiesen sie ein weiteres Jahr, dass ihre sportlichen Erfolge ihrem Motto Rechnung tragen. Der Start als „Titelträger“ brachte für sie nicht nur Vorteile, sondern bedeutete auch eine Menge Druck, den eigenen Titel zu halten und sich zu beweisen. Doch dabei unterstützten sich Bernd und Sandra gegenseitig, sowohl tänzerisch als auch psychisch. Wo ihre Kontrahenten vielleicht eine zu kleine Fläche sahen, da begrüßten sie die Nähe zum Publikum, das ihnen Aufschwung und Energie gab. Letzten Endes war es neben ihrer sportlichen Leistung vor allem diese energetische Ruhe, die sie auf den Wellen des Applauses ein weiteres Mal zum Meisterschaftstitel trug. Ihr Lieblingstanz ist seit über 20 Jahren der Slowfox. Ihre Tanzpartnerschaft in drei Worten: Vertrauen, Teamwork und Fleiß.

Text: Maximilian Ritzert
Fotos: Georg Fleischer

SEN II S-STD

1. Bernd Ketturkat
Sandra Ketturkat
TC Royal Oberhausen
2. Wolfgang Lauer
Michaela Rothländer
TSC Schwarz-Gelb Aachen
3. Michael Beckmann
Bettina Corneli
TGC Rot-Weiß Porz
4. Uwe Schieren
Melanie Schieren
Boston-Club Düsseldorf
5. Peter Fröhlingsdorf
Meike Fröhlingsdorf
TSK Sankt Augustin
6. Achim Stegemann
Heike Stegemann
TSC Ems-Casino
Blau-Gold Greven



Wolfgang Lauer und Michaela Rothländer begeisterten nicht nur das Publikum mit ihrer Leichtigkeit und Durchsetzungskraft – verdienter Lohn war der Vizemeistertitel

Sie freuen sich außerordentlich über ihren Meistertitel und hoffen, an diesen Erfolg in der S-Klasse anknüpfen zu können. Ihr Lieblingstanz ist der SlowFox, manchmal auch der Tango. Ihre Tanzpartnerschaft in drei Worten: Impulsiv, elegant und spaßig.

31 Paare in der S-Klasse –
Wie ein Meister Meister wird

Kaum war das erste Turnier des Abends überstanden, da bahnte sich auch schon die zweite Meisterschaft ihren Weg. Insgesamt 31 Paare gingen in der nachfolgenden S-Klasse an den Start. Unter ihnen die Meister aus dem Vorjahr, Bernd und

Sandra Ketturkat, erpicht, ihren Titel zu verteidigen. Doch es gab auch Angreifer. Als heißester Favorit neben den amtierenden Meistern wurden Dr. Wolfgang Lauer und Michaela Rothländer wahrgenommen. Sie begeisterten das Publikum mit ihrer erfreulichen Leichtigkeit und Durchsetzungskraft. Auch Michael Beckmann und Bettina Corneli zeigten ein außerordentlich kraftvolles Turnier und bewiesen von Anfang an, dass ihre energiegeladene, dynamische Art sie ins Finale tragen würde. In einem wirklich leistungsstarken Finale, das Publikum wie Wertungsrichter mitriss, bewiesen jedoch letzten Endes Bernd und

„Der Pokal ist eine tolle Serie!“

Beim TTC Rot-Gold Köln fand das erste Abschlussturnier mit den Wettbewerben der Hauptgruppen I- und II-Latein des NRW-Pokals 2016 statt.

„Wir sind superglücklich über den Pokalsieg. Der NRW-Pokal ist eine tolle Serie, der für uns eine perfekte Motivation für mehr Anstrengung in Training und Turnier ist. Wir tanzen hier sehr gerne – das Konzept passt.“ So äußerten sich die Pokalsieger der Hauptgruppe II D-Latein am letzten Pokalwochenende in Köln, Tobias Bos und Carola Beckers. Es scheint, die vor zwei Jahren ins Leben gerufene Pokalserie kommt bei den Teilnehmern gut an. Mit

diesen Worten wurde 2014 der NRW-Pokal auf der TNW-Webseite angekündigt: „Im Jahr 2014 findet erstmals die NRW Pokal Serie statt. Diese Serie wurde auf Vorschlag der TNW-AG „Turnierlandschaft im TNW“ entwickelt und auf deren Wunsch hin vom TNW-Präsidium eingeführt. In den D- bis A-Klassen werden in den Altersgruppen HGR / HGR II / SEN I / SEN II und SEN III in Standard und Latein jeweils 3 Turnierwochenenden angeboten, bei denen jede

Startklasse jeweils samstags und sonntags stattfinden wird. Bei dem jeweils letzten Turnier der Serie wird auf Basis der Ergebnisse der Gesamtserie der NRW-Pokalsieger gekürt und ausgezeichnet. Im Bereich Jugend findet in 2014 der NRW-Pokal in einer Veranstaltung nur in den Lateintänzen statt. Ziel ist es sowohl für Paare, Vereine und Zuschauer eine attraktive Turnierserie zu schaffen.“

Bei der Siegerehrung der D-Klasse am Sonntag standen auch die NRW-Pokal-Sieger in der Reihe: Auf Platz drei des Turniers landeten die D-Sieger Markus Schmitz/Johanna Gocht (3. von links) und auf Platz fünf stehen die Hauptgruppe II D-Sieger Tobias Bos/Carola Beckers



Lucas Papendorf und Andrea Witton gewannen das Turnier am Sonntag und den NRW-Pokal in der Hauptgruppe C



NRW-Pokal

Sieger HGR

D-Lat
Markus Schmitz
Johanna Gocht
TTC Steps Siegburg

C-Lat
Lucas Papendorf
Andrea Witton
TSC Brühl im BTV 1879

B-Lat
Leon Alswenh
Monika Zdravkovic
Ruhr-Casino des VfL
Bochum

A-Lat
Maik Bartsch
Carina Huvers
Ruhr-Casino des VfL
Bochum

NRW-POKAL

Sieger HGR II

D-Lat

Tobias Bos
Carola Beckers
TSG Quirinus Neuss

C-Lat

Alexander David
Rebecca Schmitz
Boston-Club
Düsseldorf

B-Lat

Matthias Hamisch
Christina Hamisch
1. TC Emsdetten
young & old

A-Lat

Cornel Müller
Angela Müller
TSC Castell
Lippstadt



Der Pokal als attraktive Turnierserie

Nun schon im dritten Jahr ist der NRW-Pokal aber anscheinend noch nicht wirklich bei der Zielgruppe angekommen. Alleine bei der Abschlussveranstaltung in Köln fehlten sonntags etliche Paare in den Startlisten, die beste Chancen auf den Gewinn des Gesamtpokals gehabt hätten. So kam es, dass Stefan Geßner, TNW-Bauftragter für den NRW-Pokal, einige sehr überraschte Paare zur Siegerehrung im Pokal aufrufen konnte – nur ein Paar, das physisch anwesend ist und an diesem Tag am Turnier teilgenommen hat, kann Pokalsieger werden. Sieht man sich die Startlisten der beiden Turniertage in Köln an, ist

der informierte Tanzsportler schon beruhigt, dass nur eine Startklasse mangels Meldungen abgesagt werden musste. Insgesamt gesehen können die Veranstalter glücklich sein, dass die anderen Startklassen mit mehr oder weniger Beteiligung durchgeführt werden konnten. Immer wieder hört man von Turnierpaaren die Meinung, ein Turnier mit mehr Startern wird lieber getanzt als Turniere, bei denen gerade eine Endrunde zustande kommt. Doch diese Situation erleben die Turnierveranstalter im Nordrhein-Westfalen immer öfter. Zu wenige Paare haben zu viele Auswahlmöglichkeiten, bei Turnieren anzutreten (dabei müssen wir auch noch die Chance in Betracht ziehen, in benachbarten LTVs zu starten). Der NRW-Pokal ist geschaffen worden, den Turnierpaaren eine attraktive Alternative zu bieten. Doch dafür müssten auch die Rahmenbedingungen optimiert werden. Denn lässt man den Paaren zu viele Auswahlmöglichkeiten, wird diese Serie ebenso das Schicksal der normalen Turniere erleiden. Die Turniere der Senioren I-Klassen werden in 2017 bereits mit der Serie der Hauptgruppen zusammengelegt, da sie im vergangenen Jahr mit dem Ausfall kom-

Die Startklasse B-Latein war an den NRW-Pokal-Wochenenden immer gut besucht. Hier die drei Erstplatzierten: Leon Alswéh/Monika Zdravkovic, Kim Tränka/Alica Theres Mogge und Thorben Jürgensen/Jennifer Stoll

pletter Startklassen zu kämpfen hatten. Der NRW-Pokal muss das werden, wofür er bei seiner Einrichtung gedacht war: Eine attraktive Turnierserie, die von allen Turnierpaaren gerne besucht wird – ein Mussstart für alle Paare im TNW. Und da müssen TNW und die jeweiligen Veranstalter mehr Werbung in Sachen NRW-Pokal machen.

Gute Stimmung bei bester Turniermusik

Beste Werbung für diesen Pokal waren neben den überraschten Gesichtern der unerwartet Geehrten vor allem die strahlenden Augen aller NRW-Pokal-Sieger in den jeweiligen Klassen, siehe Randspalten. Der Turniersonntag in Köln war rundum eine gelungene Veranstaltung. Am Morgen begann dieser noch in sehr ruhigen



Maik Bartsch und Carina Huvers gewannen souverän das letzte Turnier und die Serie in der Hauptgruppe A

Bahnen, da die erste Startklasse abgesagt werden musste. Das gab Michael Steinborn, verantwortlich für die Turniermusik an diesem Tag, Gelegenheit, einen gründlichen Soundcheck in den entlegenen Ecken des Saales zu machen. Bei der Auswahl der lateintypischen Musik und auch bei der Hintergrundmusik für Pausen und Siegerehrungen gab es dann auch über den ganzen langen Turniertag erfreuliche Hörerlebnisse. Genauso erfreulich zu verzeichnen, war die über Tag immer besse-

Cornel und Angela Müller freuten sich über den NRW-Pokal in der Hauptgruppe II A



Matthias Hamisch/Christina Hamisch konnten ebenfalls sehr deutlich die Hauptgruppe II B für sich entscheiden



re Stimmung im Club-Saal an der Venloer Straße. Besonders die gut besetzten Hauptgruppen C und B sorgten für die Stimmung auf und am Flächenrand. Selbst die letzte Startklasse Hauptgruppe A mit nur fünf Paaren am Start wurde gebührend unterstützt.

Für die anderen NRW-Pokal-Veranstaltungen in diesem Jahr bleibt zu wünschen, dass die Motivation genauso wahrgenommen wird, wie es Tobias Bos und Carola Beckers so treffend formuliert haben. Und für 2017 gibt es für die Lateiner der Hauptgruppen und Senioren ab dem 21. Januar erneut die Möglichkeit, einen der Pokale zu ergattern. Darüber würden wir von der tanz mit uns wieder gerne berichten.

Text: Robert Soencksen
Fotos: Thomas Prillwitz,
Thomas Scherner

Verbandstag 2016 im TNW

Horst Westermann nahm hocherfreut die Urkunde zu seiner Ehrenmitgliedschaft aus den Händen von Norbert Jung und Vizepräsidentin Dagmar Stockhausen entgegen

Der 60. ordentliche Verbandstag fand in den Räumen des „casino blau-gelb essen“ statt. Lediglich Vertreter von 25 Vereinen sowie ein Vertreter einer Fachschaft fanden den Weg dorthin. Somit waren 402 Stimmen anwesend. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten referierte Jens Wortmann, Vizepräsident des Landesportbundes (LSB), über die Förderung der Übungsarbeit und Beratung durch den LSB. Dabei legte er den Vereinen insbesondere das VIBBS (Vereins-, Informations-, Beratungs- und Schulungs-System) ans Herz. Nachdem die Tagesordnung einstimmig genehmigt wurde, folgten die Berichte des Präsidiums und das Präsidium wurde einstimmig entlastet. Ebenfalls einstimmig bestätigte der Verbandstag Achim Kraus als Breitensportwart und Patric Paaß als Jugendvorsitzenden. Bei den turnusmäßigen Ergänzungswahlen wur-

den Tim Wattenberg als Kassenprüfer und Angelika Schmitt für die Verbandstagsleitung gewählt.

Das Präsidium des TNW stellte den Antrag, Karl-Josef Meißner und Horst Westermann die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Das Plenum folgte diesen Anträgen einstimmig und so konnte Horst Westermann die Ehrenurkunde aus den Händen von Dagmar Stockhausen und Norbert Jung entgegennehmen. Karl-Josef Meißner war aus dringenden persönlichen Gründen nicht in Essen und wird die Urkunde nachgereicht bekommen.

Die Änderung der Finanz- und Bühnenordnung (für Einzelleistungen können bis zu 10 Euro berechnet werden) wurde mit sechs Gegenstimmen und 170 Enthaltungen genehmigt. Der Antrag zur Ehrungsordnung wurde nach Änderung der Frist auf drei Jahre einstimmig vom

Plenum angenommen. Im Anschluss referierte Armin Scholz-Behlau über den Stand der ESV, bei der sich im JMD-Bereich einige Verzögerungen eingestellt haben. In einer „aktuellen Stunde“ informierte der Präsident Norbert Jung das Plenum über das neu auf der TNW-Webseite eingerichtete Trainerportal, die geplanten Vereinstreffen, die Werbeordnung des DTV und den DTV-Verbandstag am 18./19. Juni in Düsseldorf.

Text und Foto:
Renate Spantig



Ein Tanzsport- Nachmittag mit vielen Höhepunkten



Tolle Turnieratmosphäre in Remscheid mit zahlreichen Zuschauern

Thomas Koepf wird von Dagmar Stockhausen mit der silbernen Ehrennadel des TNW ausgezeichnet



Im März 2016 stand beim TGC Blau-Gold Remscheid der Frühlingspokal 2016 für die D- bis S-Klasse der Senioren II auf dem Programm.

Obwohl im Bergischen Land noch die Schneereste sichtbar waren, strahlte die Halle mit frühlingshaftem Blumenschmuck auf den Tischen. Die blaugoldenen Pokale standen bereit und die Zuschauerränge waren – wie so oft in Remscheid gut gefüllt. Beste Voraussetzungen für die 27 Turnierpaare (gemeldet waren 34) aus fünf Landesverbänden und 20 Vereinen sowie die etwa 160 Besucher für einen begeisternden Tanzsport-Nachmittag.

Trotz der eher überschaubaren Startfelder präsentierten sich die Paare in den einzelnen Leistungsklassen dem Wertungsgericht auf einem erfreulich guten Niveau. In spannenden Endrunden, die von den interessierten Zuschauern dank einer offenen Wertung hautnah mitverfolgt werden konnten, nahmen folgende Siegerpaare ihren Frühlingspokal aus den Händen von Turnierleiter und Club-Vorsitzendem Ernst-Otto Hagedorn entgegen: D: Reiner Kober/Angela Riedel, C: Arndt Frederik Tillmann/Magdalena Tillmann, B: Dr. Jürgen/Kerstin Wunderlich, A: Thomas/Thekla Hartmann und S: Andreas/Corinna Poestges.

In den Tanzpausen hatten die Kleinsten Gelegenheit ihr rhythmisches Talent in einer Hip-Hop-Choreografie zu zeigen. Sehr zum Vergnügen der Eltern und der Besucher. Dass die TNW-Vizepräsidentin Dagmar Stockhausen an diesem Nachmittag zum Turnier nach Remscheid gekommen war, hatte einen besonderen Grund, denn sie hatte das Turnier als Rahmen für eine besondere Ehrung gewählt. So wurde Thomas Koepf aus Hilden für seine außergewöhnlichen Verdienste für den Tanzsport auf Vereins- und Verbands-ebene mit der silbernen Ehrennadel des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Text und Fotos: Heinz-Werner Rohland

Zuwachs im Club der TNW-Ehrungen

Ehrung im JMD-Bereich

Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen (TNW) verlieh beim Turnierwochenende (16./17. April 2016) in Hochdahl eine besondere „Ehrendadel“. Für ihr außerordentliches und stetiges Engagement im Tanzsport, insbesondere im JMD, wurde Barbara Hartmann im Rahmen des JMD-Formationsturnieres mit der silbernen Ehrennadel des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalens geehrt. Die Stimmung in der Halle war dazu grandios. Vor heimischem Publikum lässt es sich ja bekanntlich immer noch am besten feiern. Besonders das JMD-Team des TNW freut sich sehr über das anhaltende Engagement aller Vereine, Funktionäre, Trainer/innen, Tänzer/innen und Fans für den Jazz und Modern Dance und gratuliert Barbara Hartmann herzlichst zu ihrer Auszeichnung!



Barbara Hartmann wurde mit der silbernen Ehrennadel des TNW geehrt



In Bünde wurde **Mario Kirsten**, zweiter Vorsitzender der TSG Bünde, mit der bronzenen Ehrennadel für sein Engagement im Tanzsport geehrt.

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.
Tanzschuh
Theaterstr. 83
52062 Aachen
Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-
Ballettmoden**

Werner Kern
exclusiv im Raum Aachen

LEHRGÄNGE

04.06.16	10:00–19:30	Kombilehrgang Standard (Lehrgangsnummer 02-16) LE: TR C BrSp. 5 LB 1-3 (üf); TR C/B Std: 10 f, 5 LB 1-3 (üf) WR C/A/S: 10 f, 2 LB 1-3 (üf)	für Trainer C BrSp, TR C/B Lat Wertungsrichter C/A/S Paare B/A/S	TD TSC Rot-Weiß Düsseldorf Altenbergstr. 101 40235 Düsseldorf
05.06.16	10:00–16:00			
	Referenten:	Sven Traut, Rüdiger Knaack, Christa Fenn, Katharina Winters-Ohle (üf), Gastpaar: nn		
	Kosten:	Lizenzinhaber: 58 Euro; Aktive: 50 Euro TSTV-Mitglieder erhalten eine Ermäßigung von 15 Euro		
12.06.16	10:00–15:00	Sportförderlehrgang Latein (Lehrgangsnummer 31-16)	für Lateinpaare (BSW, D-/C-Klasse)	TSC Mönchengladbach Broicher Straße 13 41179 Mönchengladbach
	Referent:	Torsten Schröder		
	Kosten:	20 Euro pro Person		
25.06.16	10:00–20:00	Kombilehrgang Jugend (JuTTa) (Lehrgangsnummer 61-16)	für jugendliche Tänzer aller Tanz- disziplinen, Trainer, Trainerassis- tenten, Übungsleiter (mit und ohne Lizenzen)	TSC Mönchengladbach Broicher Straße 13 41179 Mönchengladbach
	Thema:	Max. 5 fachlich, max. 6 überfachlich, (insg. 9 LE) für Trainer C Breitensport und Trainerassistenten		
	Referenten:	Markus Weiß, Manuela Faller, Sven Weller, Sabine Quattelaum, Claus Salberg, Judith Bühmeier, Nicole Schley und weitere		
	Kosten:	30 Euro, Tänzer bis 18 J.: 10 Euro, ab 18 J.: 16 Euro TSTV-Mitgl.: kostenlos		

Neuausbildung zum Trainer C Breitensport

Die Ausbildung zum Trainer C Breitensport wurde Anfang des Jahres neu strukturiert. Ab sofort wird der praktische Teil nicht mehr als eine Einheit, sondern in mehreren Modulen angeboten. Aus den angebotenen Modulen, die mit einem Instruktor-Schein abschließen, müssen drei Module mit je 30 Einheiten absolviert werden. Ergänzt wird die Ausbildung durch einen überfachlichen Teil mit insgesamt 45 Einheiten. Jeder Teil wird mit einer Prüfung abgeschlossen.

Im TNW beginnt im Herbst die Ausbildung mit dem Modul Discofox. Als weitere Module werden Standard und Latein folgen.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Vollendung des 16. Lebensjahres, Anmeldung durch einen dem DTV angeschlossenen Verein, Nachweis der bestandenen Leistungsprüfung (Vortanzen) zu Beginn der Ausbildung. Vor Abschluss der Ausbildung muss ein 9-stündiger Erste Hilfe Kurs nachgewiesen werden.

Interessenten melden sich bitte zunächst unverbindlich bei der Lehrwartin Heidrun Dobeleit (heidrun.dobeleit@tnw.de). Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage des TNW (<http://tnw.de/category/lehre/>).

Neuausbildung zum Turnierleiter

Im Oktober findet eine Neuausbildung zum Turnierleiter statt.

Im Rahmen der Ausbildungsordnung soll diese sehr praxisorientiert erfolgen. Daher informieren Sie sich bitte selbstständig im Voraus über die aktuelle TSO. Diese kann kostenlos von der DTV-Seite heruntergeladen werden unter <http://www.tanzsport.de/de/sportwelt/sportbetrieb/turnier-und-sportordnung-tso>

Da sich durch Einführung der ESV die Rolle von Turnierleiter und vor allem Beisitzer stark ändert, wird die zusätzliche Teilnahme an einer Computerschulung dringend empfohlen. Diese wird nach dem zweiten Schulungstag für alle Interessenten separat angeboten.

Weitere Informationen erhalten Sie von der Lehrwartin Heidrun Dobeleit (heidrun.dobeleit@tnw.de) und der Homepage des TNW (<http://tnw.de/category/lehre/>).